

A n t r a g

Ausbau des Radwegenetzes Rheinbegleitender Pendler-Radweg Nierstein - Nackenheim - Mainz

Der Stadtrat der Stadt Nierstein fasst den nachfolgenden

B e s c h l u s s :

1. Die Stadt Nierstein ist als Mittelzentrum von Gewerbe und Tourismus sowie als Wohnort für 5.000 täglichen Berufs- und Schulpendler bestrebt, ihr Nahverkehrssystem zukunftsgerecht und ökologischen Erfordernissen entsprechend anzupassen und auszubauen. Das betrifft neben dem Ausbau der Straßen- und Schienenwege insbesondere den individuellen Radverkehr.
2. Einen besonders nachhaltigen Impuls sieht die Stadt Nierstein im Lückenschluss des Europäischen Rheinradwegs zwischen Nierstein und Mainz. Dazu muss ein neues Teilstück entlang der B 9 bis Nackenheim gebaut und über den dort beginnenden Leinpfad ertüchtigt und bis Mainz-Laubenheim fortgeführt werden.
3. Der Landkreis Mainz-Bingen, das Land Rheinland-Pfalz und der Bund als Träger bzw. Garant der Verkehrswege B 9, der DB-Trassen sowie der europäischen Bundeswasserstraße Rhein werden aufgefordert, ein entsprechendes integriertes Realisierungsprojekt unter Einbeziehung kommunaler, nationaler und europäischer Finanzierungswege zu initiieren.
4. Die Stadt Nierstein ist bereit, das Projekt aktiv impulsgebend mitzugestalten und koordinierend zwischen den beteiligten Kommunen und staatlichen Stellen zu wirken.

5. Hierzu wird der Niersteiner Gregor Schulte (Ministerialrat a.D.) als unentgeltlicher Beauftragter für den Pendler-Radweg benannt.

B e g r ü n d u n g:

Ein funktionierendes und schlüssiges regionales Radwegekonzept ist ein wesentlicher Schlüssel, um die Verkehrswende im zunächst ländlich geprägten Rheinhessen, insbesondere entlang der Rheinschiene zu erreichen. Radfahren erlebt gerade infolge signifikant zunehmender Nutzung von e-Bikes einen enormen Boom. Die Covid-19 Pandemie hat deutlich gemacht, wie sehr die Bevölkerung zum Umdenken und Verändern ihres Verhaltens gefordert und dazu auch bereit ist.

Für die Nutzung des umweltschonenden und gesundheitsfördernden Radfahrens erfordert dies durchdachte, funktionale Radwegekonzepte sowie ausreichende Förderung, um diese umzusetzen.

Ziel muss es sein, Wohnorte mit Grund- und Mittelzentren sowie insbesondere mit der Landeshauptstadt zu verbinden. Dazu sind neben einem gut ausgebauten ÖPNV neue Radwege, z.T. auch innovative funktionale Streckenführungen, unerlässlich. Das gilt für Rheinhessen zum einen als Tourismusregion, darüber hinaus aber wesentlich für seine Einwohner, insbesondere für Berufs- und Schulpendingler, die aus ökologischer und gesundheitlicher Erkenntnis von Auto/Bus/Bahn aufs Rad (e-Bike) als Verkehrsmittel umsteigen wollen.

Um die Nachvollziehbarkeit der Radwege über Gemeinde-, Kreis- und Stadtgrenzen hinweg zu gewährleisten, muss die Koordination des Ausbaus von einer zentralen rheinhessischen Stelle übernommen werden. Nierstein kann und wird dabei eine treibende Kraft sein.

Eine zentrale Funktion kommt dabei dem Neubau einer Pendler-Radroute zu, die das Ende des am Rhein geführten Radweges über Nierstein hinaus zwischen B 9 und dem Rhein mit dem in Nackenheim vorhandenen ehemaligen Leinpfad verknüpft und unter Ertüchtigung dieser Strecke bis Mainz-Laubenheim fortführt.

Dies verkürzt die Fahrzeit zwischen Nierstein und Mainz gegenüber dem

derzeit ausgeschilderten Radweg um mindestens 70 Prozent auf ca. 30 Minuten.

Eine konzeptionelle Erweiterung um die südliche Streckenführung von und nach Worms bietet sich an.

Als weitere tragende Gründe für das Projekt Pendler-Radweg sind anzuführen:

Radfahren praktisch

- Lückenschluss flussbegleitender Europäischer Rheinradweg Basel-Rotterdam EuroVelo Route Rhin („Sackgasse Nierstein“)
- Vermeidung komplizierter Ortsdurchfahrt in Nierstein
- Direktverbindung für Berufspendler nach Mainz ohne Umwegführung über Kiliansweg/Kranzberg Nierstein, Polderumfahrung Bodenheim,
- Vermeidung Querung der B 9 in Nierstein
- Vermeidung der doppelten Querung der DB-Strecke (Nierstein/Nackenheim)
- Entzerrung des Konfliktpotenzials zwischen Winzerarbeit mit ausladenden Geräten im Roten Hang und Radfahrern

Radfahren politisch

- Neue Mobilität für Berufspendler
- Gesundheits- und Mobilitätsaspekte
- E-Biking – umweltgerechte Alternative zu PKW, ÖPNV für Pendler (CO₂ – Minderung)
- Enormer Fahrrad-Boom bei Rad-Nutzung in Beruf, Freizeit, Tourismus, insbes. E-Bikes
- Bewusstseinsänderung durch Covid-19 Erfahrung

Bauprojekte: B 420/B 9 - Bahnunterführung / B 9 Untertunnelung

- Brisantes Verkehrsaufkommen während der Bauphase
- Keine/wenige Bahn nahe Parkplätze für Umsteiger PKW/S-Bahn in Nierstein

- keine engere Taktung der S-Bahn möglich/vorgesehen (DB Fern- und Güterverkehr)
- Keine Verbilligung von DB-Dauerkarten während der Bauphase, hohe Preisstufe Nierstein/Oppenheim – Mainz, keine DB-Zehner-Karten für Pendler
- Integration einer am Rheinufer geführten Radstrecke in das Gesamt-Verkehrskonzept

Bund agiert als einheitlicher Konzept- und Bauträger (BMVI)

- Bundesfernstraße B 9 mit begleitendem Rad-Fernweg Basel-Rotterdam
- Sonder-Radwege-Programm Bund: „Stadt – Land“
- Bund als Eigentümer/Betreiber Bundeswasserstraße Rhein (WSV – GDWS)
Renaturierung / ökologische Aufwertung des Rheinufers („Blaues Band“)
- Bund als Verantwortlicher für die Deutsche Bahn (integrierte Verkehrskonzepte)
- Kein Flächenerwerb von privaten Eigentümern erforderlich

Bundeswasserstraße Rhein

- Zwischen Nierstein und Nackenheim verläuft als einzigem linksrheinischen Streckenabschnitt auf 2,9 Fluss-km kein Betriebsweg der WSV.
- Möglichkeit zur Schaffung zusätzlicher Liegeplätze für Binnenschiffe
- Möglichkeit eines Landungsstegs für Ausflugsschiffe

Benennung eines Beauftragten

Herr Gregor Schulte war jahrelanger Mitarbeiter u.a. im Innenministerium und zuständig für die Bundeswasserstraßen und das Schifffahrtswesen. Hierdurch hat er viele Erfahrungen und Fachwissen erarbeitet. Weiterhin hat er gute Kontakte zu den Beteiligten Behörden wie LBM und den

Ministerien und bereits in dieser Antragsangelegenheit informatorische Gespräche geführt.

Grafische Darstellung des Streckenbereiches:



Quelle Google.de



Heutige Situation auf der B 9 in Nierstein. Kein Radweg und eine Möglichkeit durch einen kaum erkennbaren Tunnel nicht die B 9 in Richtung Nackenheim zu nutzen.

Beispielbilder für einen Pendler-Radweg Höhe Parkplatz B 9 (Roter Hang)





Fotomontage eines Pendler-Radweges am Ortsausgang Nierstein in Richtung Nackenheim

Matthias Stubbe

Matthias Stubbe

Fraktionsvorsitzender